



Internationale Preservation Policies – Vorbilder, Ideen für eine bundesdeutsche Archivierungsleitlinie?



Kompetenznetzwerk
Langzeitarchivierung

ISN: Institute for Science Networking

- Gegründet 2001 von sechs Wissenschaftlern, um Forschung auf dem Gebiet der Vernetzung wissenschaftlicher Informationsquellen, verteilter Dienste, digitaler und virtueller Bibliotheken zu betreiben.
- An-Institut der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg

- Tätigkeitsfelder:
 - Dokumenten-Management und Metadaten
 - Vernetzung von Diensten und Repositories
 - Portale
 - eLearning
 - Tagungs-Management
 - ...





Arbeitsplan

- Literatur-Recherche (Print und Online)
- Fragebögen
- Zusammenstellung vorhandener Prinzipien zu einzelnen Themen
- Prüfung der Übertragbarkeit auf bundesdeutsche Verhältnisse
- Diskussion mit Experten und involvierten Playern
- Entwicklung eines Leitfadens für eine bundesdeutsche Strategie bzw. eine institutionelle Strategie



Internationaler Überblick

- Es gibt zahlreiche Bemühungen, das Problem der nachhaltigen Archivierung nativ-digitaler Objekte zu lösen.
- Als besonders interessant haben sich dabei Aktivitäten aus folgenden Ländern herausgestellt:



Internationaler Überblick

- Australien (NLA, NAA)
- Schweiz
- UK
- USA (hier gibt es eher Inseln der Aktivität, mit jeweils nur einzelnen Aspekten)
- Finnland
- Niederlande
- Frankreich



Fragebogen

- Es wurde ein Fragebogen entworfen, der insbesondere Aktivitäten erfragt, die wenig dokumentiert sind und Erfahrungen erfragen soll.
 - Bisher sehr mäßiger Rücklauf (5 / 150)
- Zeitgleich mit einem Fragebogen, der den Bereich der wissenschaftlichen Primärdaten näher beleuchten soll.
 - Guter Rücklauf (23 / 152)



Fragebogen

- Von den fünf Antworten:
 - Australien (sehr ausführlich und in Telefonat vertieft)
 - Schweiz (sehr ausführlich)
 - Zypern (knapp, weil es dort offenbar keine Aktivitäten gibt (außer einigen globalen Aktivitäten der christlichen Kirchen) aber Problembewusstsein vorhanden!)
 - Deutschland
 - Albanien (Nationalbibliothek würde das gerne im Rahmen eines EU-Projektes angehen)
- Wir werden die anderen Adressaten erneut anschreiben



Organisatorische Modelle

- Zentral versus Netzwerk
- Alle föderalen Staaten (Australien, USA, Schweiz) schließen einen zentralen Ansatz gleich aus.
- In allen betrachteten Aktivitäten gibt es eine mehr oder minder direkte Vollfinanzierung der Langzeitarchivierung durch die öffentliche Hand (Government).



Blick auf das „Australische Modell“

- NLA und NAA bilden zwei Kondensationskeime der Kompetenz
- „...they are collecting institutions...“ mit Langzeitarchiven und mit Kompetenzen
- Es gibt nicht „die“ Institution mit „dem“ Langzeitarchiv
- Hierarchisches Netzwerk von Archiven:
 - Kooperation einer möglichen einmaligen Datenübernahme entlang der Strukturen des Netzwerkes.



Voraussetzungen eines Netzwerkes

- Hierarchisch höhere Institution kontrolliert regelmäßig, ob die Datenübernahme aus im Netzwerk direkt untergliederten Institutionen möglich ist. (Gedacht ist an einen quasi „Archiv-TÜV“ alle zwei Jahre.)
- Dazu notwendig: Definition der gemeinsamen Spielregeln
 - Datenmodell (OAIS)
 - Rechte-Modell
 - Auf Objekte kann der Zugriff durch Dritte ermöglicht werden.



Nicht-Voraussetzungen

- Gemeinsame Sammlungskriterien
- Einheitliches Datenmodell
 - Datenmodell darf individuell erweitert werden
- Voller Zugriff von Allen auf Alles
 - Aber: Es gibt in allen betrachteten Projekten und Vorhaben Konsens, dass keine Dokumente archiviert werden sollen, die durch Verschlüsselung langfristig vor Zugriff geschützt sind.



Organisation

- Institutionen, die per Gesetz zur Archivierung verpflichtet sind, können sich einem Netzwerk anschließen. (Natürlich auch andere Institutionen)
 - Hier sollte der Gesetzgeber aktiv werden und diese dazu verpflichten
- Institutionen betreiben das Archiv selbständig, bis diese das Archiv einstellen wollen/müssen.
 - Datenübermittlung an das „Fall-Back“-Archiv im Archiv
 - Zuvor regelmäßig Kontrolle der Übernahmefähigkeit der Daten



Leitfaden für die Archive

- Definition von „Langzeit“
- Gemeinsames Datenmodell (OAIS)
- Agreement zum Umgang mit DRM-geschützten Dateien (alle betrachteten Projekte, die diesen Punkt schon bearbeitet haben, haben beschlossen, „sicher verschlüsselte Dokumente“ aus ihren Archiven zu verbannen)
- Gemeinsames Adressierungssystem (URN)
- Rechtemanagement
- Gemeinsame Entwicklung von Hilfen für die Objekt-Erzeuger, diese auf die Archivierung optimal vorzubereiten



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Thomas Severiens

Institute for Science Networking Oldenburg

Severiens@ISN-Oldenburg.de